

Spektrum der Phlebologie

Liebe Leserinnen und Leser,

wie im Hefttitel schon angedeutet, bildet die aktuelle Ausgabe das vielseitige Spektrum der Phlebologie zu aktuellen und praxisrelevanten Fragestellungen ab: Im ersten Beitrag weist *T. Hirsch*, Halle (Saale), auf wissenswerte Effekte einer Kompressions-therapie bei Patienten mit Herzinsuffizienz hin: Denn bei strenger Indikationsstellung stellt eine Herzinsuffizienz je nach NYHA-Stadium nicht schon per se eine absolute Kontraindikation für Kompressionstherapie oder manuelle Lymphdrainage dar.

T. Bertsch und *G. Erbacher*, Hinterzarten, fokussieren in diesem zweiten Beitrag über die „Mythen des Lipödems“ (Teil 1 siehe Ausgabe 2–2018) auf das „Ödem im Lipödem“. Hier wird die manuelle Lymphdrainage als essenzielle und regelmäßig durchzuführende Standardtherapie von den Autoren kritisch hinterfragt.

Es folgen zwei Kasuistiken: *P.-M. Baier* und *Z. T. Mischczak*, Bad Neuenahr, stellen zwei Patienten vor, die initial wegen einer Rezidivvarikose operativ behandelt wurden und postoperativ therapieresistente Lymphozelen entwickelt haben. Über einen fulminanten Verlauf des Trousseau-Syndroms berichten *T. Silber*, *K. Schweinzer* und *A. Strölin*, Tübingen.

Die zunehmende Verwendung von direkten oralen Antikoagulanzen (DOAKs bzw. NOAKs) erfordert spezielle Kenntnisse im Umgang mit schwierigen klinischen

Situationen beim Patienten. Daher befas- sen sich in dieser Ausgabe gleich zwei Übersichtsarbeiten mit diesem wichtigen Themenkomplex: *J. Koscielny*, *C. Rosenthal* und *C. von Heymann*, Berlin, beschreiben den Einsatz von DOAKs in der elektiven Chirurgie. In der zweiten Übersichtsarbeit berichten *S. Kücükköylü* und *L. C. Rump*, Düsseldorf, über den Einsatz von DOAKs bei Patienten mit chronischen Beeinträch- tigungen der Nierenfunktion.

In der Rubrik *Junge Phlebologie: Fortbil- dung in Bildern* erklären *A. L. Recke* und *B. Kahle*, Lübeck, die „Sklerosierungstherapie von Besenreisern“ für Einsteiger: In anschaulichen Abbildungen wird das leitlini- engerechte Vorgehen bei kleinkalibrigen Varizen dargestellt.

Zuletzt noch zwei Sätze in eigener Sa- che: Im Dezember 2017 habe ich die redak- tionelle Betreuung der *Phlebologie* über- nommen. Ich freue mich schon sehr über einen regen Austausch mit Ihnen und möchte Sie an dieser Stelle dazu ermun- tern, sich bei Fragen, Wünschen oder An- regungen jederzeit bei mir zu melden (E-Mail: jan.hueber@schattauer.de).

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe der *Phlebologie*!

Ihr

Dr. med. Jan Hueber
Redaktion *Phlebologie*



Dr. Jan Hueber, Stuttgart